

**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung  
Elberfeld-West**

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	13.09.2007

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/5634/07) am 12.09.2007**

**Anwesend sind:**

**von der CDU-Fraktion**

Herr Bernd Bruß , Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Frau Dr. Marita Elisabeth Langewische , Herr Friedhelm Heiner Schramm

**von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich , Frau Petra Lückerath

**von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Rainer Simon

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Wanzke

**Nicht anwesend sind:**

Herr Udo Gothsch  
Frau Ute Haldenwang  
Herr Clemens Mindt

**Presse**

Herr Goergens - WZ

**Verwaltung**

Herr Golinski - Ressort Straßen und Verkehr

**beratende Mitglieder**

Herr Stv. Hahn

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

---

1 Bezirksjugendrat

Der **Bezirksjugendrat** ist nicht anwesend, schriftliche Anträge liegen nicht vor.

---

2 **Robert-Daum-Platz - Schließung der Tunnel und Anlegung von Fußgängerüberwegen**  
Vorlage: VO/0437/07

**Herr Golinski - Ressort Straßen und Verkehr** - erläutert im Detail die in der Drucksache aufgeführte Maßnahme.

**Herr Boese** möchte wissen, ob es einen direkten Übergang von der Schwebebahnhaltestelle aus kommend in Richtung des Eissalons auf der anderen Straßenseite geben werde.

**Herr Golinski** verneint dies. Ein direkter Übergang sei aber bisher auch nicht möglich gewesen.

**Herr Boese** hält dies für sehr unglücklich und erinnert an die Ausweitung der Infrastruktur in diesem Bereich. Es müsse unbedingt ein solcher Übergang eingeplant werden.

Ferner möchte er wissen, ob es bereits ein Verkehrskonzept für den Zeitraum der Schließung der Tannenbergsstraße gebe.

**Herr Golinski** verweist darauf, dass es zu dem Verkehrskonzept eine gesonderte Drucksache geben werde, die vor Beginn der Arbeiten vorgestellt werde.

**Frau Lückerath** schließt sich der Meinung des Herrn Boese an. Es sollte unbedingt jetzt schon geprüft werden, wie in diesem Bereich von Beginn an eine Querung eingerichtet werden könne.

Ansonsten begrüße sie jedoch, dass nun endlich die seit Jahren von der Bezirksvertretung geforderte oberirdische Querung umgesetzt werde. Ferner möchte sie wissen, ob der Tunnel weiterhin zugänglich sei.

**Herr Golinski** teilt hierzu mit, dass es lediglich eine Öffnung geben werde, die jedoch nur der Nicht-Öffentlichkeit für Wartungsarbeiten an den unterirdischen technischen Anlagen vorbehalten sei.

**Herr Stenzel** teilt mit, dass seine Fraktion sich ausdrücklich für den Erhalt des kleinen Tunnels ausspricht. Dieser würde auch nicht als Angstraum empfunden und könne auch Behinderten gerecht gestaltet werden. Dadurch könne auch die zusätzliche Querung entfallen.

Ferner habe die Bezirksvertretung Elberfeld seinerzeit ein Graffiti im kleinen Tunnel bezuschusst. Und dieses solle der Öffentlichkeit erhalten bleiben.

**Herr Golinski** teilt hierzu mit, dass durch die Schließung der Tunnel Unterhaltungskosten entfallen würden. Es sei nicht möglich, diesem Wunsch nachzukommen.

**Herr Dr. Hindrichs** spricht sich ebenfalls für eine sofortige Umsetzung der Querung von der Schwebebahnhaltestelle zur anderen Straßenseite aus. Ferner befürchte er eine Überlastung des Verkehrs durch die zusätzlichen Wartezeiten für die Autofahrer. Er möchte wissen, ob es hierzu bereits eine Schätzung gebe.

**Herrn Golinski** ist klar, dass es natürlich zu Lasten des Verkehrs gehe, wenn

zusätzliche Zeiten für die Fußgänger eingeräumt werden. Eine genaue Abschätzung liege jedoch nicht vor.

**Frau Lückerath** kann nicht nachvollziehen, warum auf einmal Bedenken geäußert würden, schließlich habe die Bezirksvertretung in der Vergangenheit immer wieder einstimmig die oberirdische Lösung gefordert.

**Herr Boese** fragt an, ob geplant sei, die 2 Spuren von der Briller Straße zum Robert-Daum-Platz hin anders zu planen.

**Herr Golinski** teilt hierzu mit, dass dies nicht Gegenstand der jetzigen Planung sei.

**Herr Klomfass** möchte wissen, warum weiterhin trotz der Schließung Unterhaltungskosten für die Tunnel anfallen würden. Ferner sei ihm aufgefallen, dass in der Kostenaufstellung gar nicht die Betriebskosten der Ampelanlagen aufgeführt seien.

**Herr Golinski** verweist darauf, dass sich in den Tunneln technische Anlagen befinden würden (Telekom etc.), die natürlich weiterhin gewartet werden müssten. Ferner seien die Kosten der Signalisierung in der Tat nicht in der Kostenaufstellung enthalten.

**Herr Goeke-Hartbrich** äußert Bedenken bzgl. der neu entstehenden Wendespur im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße. Er hält dies für einen Unfallschwerpunkt.

**Herr Klomfass** sieht hier jedoch keine zusätzliche Gefahrenstelle.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2007:

### **Beschlussvorschlag**

Entscheidung durch den Verkehrsausschuss:

Die Durchführung der Arbeiten zur Schaffung behindertengerechter signalisierter Fußgängerüberwege im Bereich des Robert-Daum-Platzes einschließlich Verfüllen bzw. Schließen der vorhandenen Fußgängerunterführungen wird zu Gesamtkosten in Höhe von 748.500,00 € beschlossen.

Entscheidung durch den Rat der Stadt:

Im Teilergebnisplan 2007 wird für die Produktgruppe 5401 „Öffentliche Verkehrsflächen“ einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 148.500 € zugestimmt.

Zur Deckung der über den vorhandenen Haushaltsansatz hinausgehenden Kosten werden bei dieser Produktgruppe 148.500,00 € von den Mitteln für das Projekt 5.200003 „Gewerbeerschließung Kleine Höhe“ gesperrt.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, den v.g. Beschlussvorschlägen zuzustimmen.**

**Sie bittet jedoch die Verwaltung, die Möglichkeit zur sofortigen Einrichtung einer weiteren Querung von der Haltestelle der Schwebbahn aus in Richtung des Eissalons auf der gegenüberliegenden Seite zu prüfen.**

**Herr Stenzel stimmt den Beschlussvorschlägen ebenfalls zu, verweist aber**

auf die Forderung seiner Fraktion und bittet, den kleinen Tunnel zu erhalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**3 Erklärung über die Funktionslosigkeit von Festsetzungen im Fluchtlinienplan 795  
Vorlage: VO/0623/07**

**Herr Stenzel** teilt mit, dass es sich um ein Waldgrundstück handele. Er befürchte, dass dieses Grundstück zur Bebauung vorbereitet werden solle. Im Grunde befinde sich aber auf diesem Grundstück der Zugang zu dem dahinter liegenden Wald. Davon abgesehen, sei der Plan nicht wirklich lesbar. Ebenso fehle der Hinweis darauf, welcher Status denn eigentlich geändert werden solle.

**Die Bezirksvorsteherin** teilt mit, dass ihr nähere Informationen vorliegen würden, diese aber im nicht-öffentlichen Teil behandelt werden müssten.

**Die Bezirksvertretung** ist einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.09.2007:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

---

**4 Berichte und Mitteilungen**

**4.1**

Projekt Goldener Spaten - Information zur Preisverleihung

**Die Bezirksvorsteherin** unterbricht für 5 Minuten die Sitzung, damit die Fraktionen beraten können, an wen der Erlös dieser Aktion gespendet werden kann.

Nach kurzer Beratung besteht Einigkeit darüber, dass der Betrag der Hospizbewegung in der Blankstraße zur Verfügung gestellt werden solle.

**Abstimmungsergebnis:**

**- Einstimmigkeit -**

**4.2**

Verkehrsinformation

**4.3**

Veranstaltungskalender

**Herr Stenzel** weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung erneut nicht an der Genehmigung eines Festes (Nachbarschaftsfest am 11.08.2007) beteiligt wurde.

**4.4**

Schreiben von Anwohnern des Kinderspielplatzes Roonstraße - zur Stellungnahme beim Ressort Jugend und Freizeit - zur Kenntnis

**Die Schriftführerin** teilt mit, dass mit heutigem Datum ein Antwortschreiben an die Anwohner gerichtet wurde und berichtet über den Inhalt.

4.5  
Schreiben von Anwohnern bzgl. der Buslinie am Nützenberg - zur Stellungnahme bei den WSW

4.6  
Stellungnahme der Rechtsabteilung zur Aufstellung von Pollern im Bereich Varresbeck

4.7  
Antwortschreiben des Oberbürgermeisters an Fam. Löbbbecke zur Kenntnis (siehe TOP 5.3 vom 13.06.2007)

4.8  
Volkstrauertag

4.9  
Einladung Schulprojekt "Kinder können Klima"

4.10  
Veranstaltungskalender

---

## 5 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

5.1  
**Herr Goeke-Hartbrich** verweist auf seine Anfrage an die Verwaltung aus der Sitzung vom 09.05.2007, in der er darauf hingewiesen habe, dass hinter der Einbiegung von der Nützenberger Straße aus in die Bismarckstraße auf einer Sperrfläche vor dem dort stehenden Tempo-30-Schild fast ständig ein VW-Bus parken würde. Dieser verdecke nicht nur das Schild, sondern gefährde auch die Einsicht in die Kreuzung. Da bisher offensichtlich nichts geschehen sei, bittet er um eine Stellungnahme.

5.2  
**Herr Boese** teilt mit, dass der Nützenbergpark seit seiner Umgestaltung u.a. vermehrt von Vereinen in Anspruch genommen werde. Seiner Ansicht nach sei es dringend notwendig dort für eine Toilettenanlage zu sorgen.

**Frau Lückerrath** stimmt dem zu. Sie regt an, dort möglicherweise ein gleiches Konzept wie an der Müngstener Brücke - Kiosk mit Toilettenhaus kombiniert - zu verwirklichen. Sie bittet die Verwaltung entsprechende Ideen zu entwickeln und die Bezirksvertretung hierüber zu unterrichten.

5.3  
**Herr Boese** verweist noch einmal auf seine Anfrage aus der Sitzung vom 09.05.2007 bzgl. eines Hauses an der Sonnborner Straße (gegenüber des Kiosk, Einfahrt zum Sportplatz), dessen Grundstück in einem schrecklichen Zustand sei. Dort seien auch bereits Ratten gesichtet worden.

**Herr Klomfass** berichtet, dass es sich um ein Privatgrundstück handele, dessen Besitzerin sich eben nicht darum kümmere. Die Verwaltung und auch die Polizei hätten hier keine Eingriffsmöglichkeiten. Ratten seien jedoch dort noch nicht gesehen worden.

5.4  
**Herr Boese** verweist ein weiteres Mal auf den Zustand der "Bauruine" in der Straße Deutscher Ring. Es sei ihm bekannt geworden, dass sich dort in der letzte Woche ein Unfall mit einem Kind ereignet habe, das erheblich verletzt worden sei. Hier müsse nun endlich etwas geschehen.

**Die Bezirksvorsteherin** teilt mit, dass ihr bekannt sei, dass dem Eigentümer eine Frist zur Absicherung von 14 Tagen eingeräumt worden sei. Diese sei jetzt verstrichen. Im Falle einer Nichtbefolgung durch den Eigentümer werde die Verwaltung im Rahmen einer Ersatzvornahme dort für die Absperrung sorgen und die Kosten dem Eigentümer in Rechnung stellen.

5.5

**Herr Schramm** verweist auf die Verbindungsstraße zwischen dem Rutenbecker Weg und der Sonnborner Straße. dieser sei nun für die Öffentlichkeit freigegeben, der Zustand der Straße sei aber sehr schlecht. Er möchte wissen, wer der Eigentümer sei.

**Kühme**  
**Bezirksvorsteherin**

**Schall**  
**Schriftführerin**